

Teil 1: Arbeitsstandorte in Österreich



1. Aufgabe:

- Öffne Google Earth und suche nach "Arbeitsstandorte Österreich".
- Wähle fünf bedeutende Arbeitsstandorte aus und markiere sie mit der Ortsmarkierung (oben links).
- Füge den Namen des Arbeitsstandorts und die dort ausgeübten Tätigkeiten hinzu.
- Beispiel:
 - **Arbeitsstandort: Technologiepark Linz**
 - **Tätigkeiten: Forschung und Entwicklung, IT-Dienstleistungen**

2. Reflexion:

- Warum sind diese Arbeitsstandorte wichtig für die Wirtschaft in Österreich?

-
- Welche Arten von Arbeitsplätzen gibt es an diesen Standorten?

3. Speichern der Datei:

- Sichere die Datei als lokale KML-Datei.

Teil 2: Pendelverkehr in Wien

1. Aufgabe:

- Suche in Google Earth nach dem Verkehrsfluss in Wien.
- Markiere mit der Linienfunktion die Hauptverkehrswege für den Pendelverkehr.
- Identifiziere und markiere wichtige Verkehrsknotenpunkte und Verkehrswege.
- Beispiel:
 - **Pendelverkehrslinie: U-Bahnlinie U4**
 - **Verkehrsknotenpunkt: Praterstern**

2. Reflexion:

- Welche Herausforderungen könnten Pendler in Wien beim täglichen Arbeitsweg haben?

-
- Welche Vorteile bringt der öffentliche Verkehr für den Pendelverkehr mit sich?

3. Diskussion:

- Besprich mit deinem Banknachbarn/deiner Banknachbarin die Herausforderungen und Vorteile des Pendelverkehrs in städtischen Gebieten.

Lehrplanbezug GW Österreich:

Bezug zum GW-Lehrplan: Die vorliegende Übung adressiert das Lernziel 3.17 des Geographie- und Wirtschaftskunde-Lehrplans, indem die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe von (Geo-)Medien die Raumnutzungen für Wohnen, Arbeit, Verkehr, Freizeitaktivitäten und Tourismus vergleichen und Lösungsansätze der Raumplanung bei Nutzungskonflikten erörtern.

Lernziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen am Ende der Übung folgende Kompetenzen erwerben:

- Die Lernenden können die Funktionen von Google Earth richtig anwenden.
- Sie können mithilfe von Geo-Medien die Raumnutzungen für Wohnen, Arbeit, Verkehr, Freizeitaktivitäten und Tourismus in Österreich vergleichen.
- Die Lernenden können Lösungsansätze der Raumplanung bei Nutzungskonflikten erörtern.